

# PRESSEINFORMATION

## Thema

**Vorschau auf das Ausstellungsprogramm des Oberösterreichischen Landesmuseums  
im Jahr 2017**

mit

Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer

Dr.<sup>in</sup> Gerda Ridler (Wissenschaftliche Direktorin des Oö. Landesmuseums)

Dr. Walter Putschögl (Kaufmännischer Direktor des Oö. Landesmuseums)

**in der Landesgalerie Linz**

**Pressekonferenz:** Freitag, 20. Jänner 2017, 10.30 Uhr

**[www.landesmuseum.at](http://www.landesmuseum.at)**

## **Das Museumsjahr 2016 – eine Kurzbilanz**

2016 besuchten **159.300 Personen** die insgesamt 12 Standorte des Oberösterreichischen Landesmuseums, um interessante Ausstellungen zu besichtigen und/oder Veranstaltungen und Vermittlungsangebote wahrzunehmen. 83.300 Kunst- und Kulturinteressierte kamen ins Schlossmuseum, 24.300 in die Landesgalerie. Im Biologiezentrum wurden 16.900 Personen gezählt. Besonders gut besucht waren die beiden Ausstellungen „Die Uffizien in Linz. Österreichische Erzherzoginnen am Hof der Medici“ sowie „Klemens Brosch. Kunst und Sucht des Zeichengenies“ in Kooperation mit dem Nordico Stadtmuseum Linz.

Erfreulich ist auch das Interesse unterschiedlichster Zielgruppen am umfangreichen Vermittlungsangebot des Museums. 2016 wurden an den drei Linzer Standorten 2.151 (Führungen, Workshops, etc.) angeboten. 37.400 Personen haben diese Vermittlungsangebote im Schlossmuseum, in der Landesgalerie und im Biologiezentrum besucht, was einem knappen Drittel (30%) der Gesamtbesucher der drei Linzer Standorte entspricht.

In den letzten Jahren haben sich zudem die einzelnen Standorte, insbesondere das Schlossmuseum, die Landesgalerie oder der Sumerauerhof als gefragte Location etabliert. So fanden im vergangenen Jahr insgesamt 310 Veranstaltungen (Eröffnungen, Konzerte, Vorträge und andere Kulturveranstaltungen sowie Veranstaltungen von Firmen, Institutionen und Privaten) an den Standorten des Landesmuseums statt.

Ein umfangreicher Jahresbericht 2016 des Oberösterreichischen Landesmuseums wird im April 2017 erscheinen.

### **„Bildung und Vermittlung“ als Jahresmotto 2017**

Was sind die Aufgaben eines Museums? Woran arbeitet das Oberösterreichische Landesmuseum? Welche Bereiche werden öffentlichkeitswirksam präsentiert und was passiert im Verborgenen? Um häufig gestellten Fragen wie diesen nachzugehen, laden wir unsere Besucher/innen ein, die Institution Museum in seiner ganzen Vielfalt kennen zu lernen – am Beispiel unserer Häuser und der aktuellen Arbeit im Oberösterreichischen Landesmuseum.

Das Oberösterreichische Landesmuseum ist die größte museale Institution des Landes Oberösterreich und nimmt an 12 Standorten umfassende Aufgaben wahr: Es sammelt, bewahrt und forscht, vermittelt und stellt aus. Die Bandbreite seiner Aktivitäten umfasst die gesamte Breite der Natur,- Kultur- und Kunstgeschichte: Sammlungs- und Archivbestände

werden ausgebaut, gepflegt und systematisch sowie nach konservatorisch/wissenschaftlichen Standards betreut. Von Bedeutung ist auch die landeskundliche Forschung, die nicht zuletzt auch durch Arbeitsgemeinschaften und eine Vernetzung mit anderen wissenschaftlichen Institutionen ein hohes Niveau und internationale Orientierung erlangt hat. Ein umfangreiches Angebot von Vermittlungsaktivitäten adressiert sich an unterschiedlichste Besuchergruppen. Dauer- und Sonderausstellungen zählen ebenso dazu wie wissenschaftliche, kulturelle und pädagogische Spezialveranstaltungen.

Das Oberösterreichische Landesmuseum möchte diese Kernaufgaben des Sammelns, Bewahrens, Forschens, Ausstellens und Vermittelns noch stärker im Bewusstsein der Bevölkerung verankern und allen Besucher/innen Einblicke in die an- und aufregende Welt des Museums eröffnen. Damit soll auch die Bedeutung und Verantwortung musealer Tätigkeit für die Gesellschaft unterstrichen, die Identifikation mit dem Landesmuseum gefördert und die Verbundenheit mit diesem forcieren werden.

Einen ersten Einblick in die vielschichtigen Aufgabenfelder des Oberösterreichischen Landesmuseums bot im vergangenen Jahr der Jubiläumsrundgang durch das Schlossmuseum „50 Jahre - 50 Werke - 50 Geschichten“, bei dem fünfzig ausgewählten Sammlungsobjekten fünfzig Mitarbeiter/innen in Filmporträts zur Seite gestellt wurden. Sie erzählten ihre persönlichen Geschichten, die sie mit dem jeweiligen Werk und ihrer Arbeit im Schlossmuseum verbinden. Auf diese Weise bot die Ausstellung einen Einblick in die vielschichtigen Aufgaben- und Berufsfelder des Landesmuseums, indem sie all jene Menschen „ausstellte“, die oftmals unsichtbar bleiben: Techniker/innen und Aufsichten, Restaurator/innen und Verwaltungsmitarbeiter/innen, wissenschaftliche Mitarbeiter/innen, Sammlungsleiter/innen und Kurator/innen.

Das Museumsjahr 2017 steht nunmehr unter dem Motto „Bildung und Vermittlung“. Diesem Bildungsauftrag fühlt sich das Landesmuseum verpflichtet. Gerade in unserer heutigen Zeit ist Bildung eine ganz wesentliche Aufgabe und zentrale Herausforderung, denn die Zukunft eines Landes oder einer Gesellschaft liegt in den Begabungen und der Bildung seiner Menschen.

Das zentrale Projekt unter dem Motto „Bildung und Vermittlung“ findet im Schlossmuseum statt: Die Familienausstellung „Wir sind Oberösterreich! Staunen, Entdecken, Mitmachen“ stellt eine Auswahl an interessanten Persönlichkeiten aus Oberösterreich vor, die sich durch besondere Biografien oder bemerkenswerte Leistungen auszeichnen – Menschen, die durch

ihr Leben und ihr Wirken über die Grenzen unseres Landes hinaus Bedeutung erlangt haben und durch deren Biographien Vergangenheit und Gegenwart lebendig werden.

Mit dieser Ausstellung wollen wir das junge Publikum gezielt ansprechen und für die Inhalte unseres Museums begeistern, Wissen über die Geschichte und Kultur Oberösterreichs spielerisch vermitteln. Gleichmaßen richten wir uns an jene Personen, die Kinder und Jugendliche ins Museum begleiten wie Eltern und Großeltern, LehrerInnen und PädagogInnen, aber auch andere Bezugspersonen.

Kunst und Kultur sind ein wesentlicher Teil der Allgemeinbildung und ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Bildungssystems. Die Museen werden in dieser Hinsicht in Zukunft noch stärker gefordert werden. Das Oberösterreichische Landesmuseum ist heute schon ein Ort für das Lernen in jeder Lebensphase. Da sich unsere Vorstellung vom Lernen stetig wandelt, wollen wir unserem Publikum die Möglichkeiten dazu in informellen Situationen und auf individuelle Weise bieten. Genau das wollen wir in der Familienausstellung „Wir sind Oberösterreich!“ vermitteln: Wir können von den Menschen, die unser Land geprägt haben, einiges lernen; und das gilt noch mehr, wenn Kinder, Eltern und Großeltern miteinander die Ausstellung besuchen. Damit wird der Ausstellungsbesuch zu einem Erlebnis, das nachhaltig wirkt und Lust auf mehr macht.

Die Ausstellung „Wir sind Oberösterreich“ wird in großen Teilen aus den umfangreichen Beständen des Museums bespielt. Von Schmetterlingen aus den Naturhistorischen Sammlungen über „schräge“ Zeichnungen von Alfred Kubin aus der graphischen Sammlung der Landesgalerie bis hin zu einer Feuerwehrspritze aus den Kulturwissenschaftlichen/Technischen Beständen reicht die Bandbreite an sehenswerten Objekten. Ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm wird die Ausstellung begleiten.

In Fortsetzung der Themenschwerpunkte „Arbeiten im Museum“ (2016) und „Bildung und Vermittlung“ (2017) wird das Jahr 2018 aus Anlass des Gedenkjahres 1918-2018 unter dem Motto „Erinnerung und Bewahren“ stehen.

Linz, im Jänner 2017

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
des Oö. Landesmuseums**

Lisa Manzenreiter

Telefon: +43-(0)732/7720-52353

E-Mail: [lisa.manzenreiter@landesmuseum.at](mailto:lisa.manzenreiter@landesmuseum.at)

MMag.<sup>a</sup> Sigrid Lehner

Telefon: +43-(0)732/7720-52366

E-Mail: [s.lehner@landesmuseum.at](mailto:s.lehner@landesmuseum.at)

**Oberösterreichisches Landesmuseum**

Museumstraße 14, 4010 Linz,

T: 0732 / 7720-52 200

[www.landeseum.at](http://www.landeseum.at)